

«Musikalische Geschichten – mit und ohne Worte»

Elisa Siber, Richard Erig, Brian Franklin

(Violoncello, Gesang, Blockflöten, Gamben)

Kompositionen und Arrangements von Richard Erig zwischen Alter Musik und Folk

HÅRGALÅTEN	aus Schweden
EMMA'S VALS	aus Finnland
I HIMMELEN	Text: Laurentius Laurinus (1577 – 1656) Melodie: Juliana Charlotta Berg (1793 – 1874) volkstümlicher schwedischer Choral
MODER	Richard Erig; ein Präludium nach der Mode des frühen 18. Jahrhunderts
FLOW MY TEARS	John Dowland, 1600; arrangiert nach Dowlands «Pavan Lacrymae»
GROSSE ZEITEN	Erich Kästner, 1931 / Richard Erig, 2025
APPENZEL – GALWAY & RETOUR	Richard Erig, 2021/25; musikalische Ausbeute einer Irlandreise: Unseri Art – Galway – Dingle – Appenzell
LÄNDLICHES KIRCHENLIED	Text: Frank Geerk / Rainer Brambach Musik: Paul Ragaz / Richard Erig

«Folge Deiner Sehnsucht»: Nach der einsamen Coronazeit begann ich Hausmusik für Blockflöte & Cello/Gambe zu schreiben, in meinem persönlichen Stil zwischen der vertrauten Barockmusik und Modernem; seit 2025 auch Trios mit beiden Bassinstrumenten bzw. einer Soprangambe. Dass die Cellistin über dem «Gebrumm» der Bässe dann noch ihren Sopran aufsteigen lassen kann, ist ein besonderes Glücksmoment. (Richard Erig)

Elisa Siber wurde 1983 in Wien geboren. Sie ist eine feinsinnige und temperamentvolle Cellistin mit starker differenzierter Ausdruckskraft. Engagements bei renommierten Klangkörpern wie dem Kammerorchester Basel, dem Balthasar Neumann Ensemble, der Kammerphilharmonie Bremen sowie der Kammerphilharmonie Graubünden (als stellvertretende Solocellistin) sind seit vielen Jahren Bestandteil ihrer internationalen musikalischen Tätigkeit, welche sie sowohl auf dem modernen Cello als auch auf dem Barockcello auslebt. Zu ihren Kammermusikpartnern zählen unter anderen D. Caminiti, H. Winkelmann, V. Chassot, M. Oswald, L. Boesch, S. Zuraboya, F. Cardozo, J. Schröder, D. Chamot, J. Bardolet, A. Kernjak, A. Vinuales und P. Barragan. Solistische Erfolge feierte sie z.B. mit dem Cellokonzert von A. Dvořák im Stefaniensaal in Graz sowie mit dem Cellokonzert von F. Gulda im Stadtcasino Basel. Elisa Siber lebt und arbeitet in Basel.

Richard Erig

Als Nachkriegskind (*1946) wuchs ich in Vierlanden (östlich von Hamburg) am Elbdeich auf. Ich studierte in Hamburg und anschliessend in Basel Blockflöte und Oboe und verbrachte mein gesamtes Berufsleben als Lehrer an der Schola Cantorum Basiliensis (Blockflöte und Historische Improvisation). Seit 2022 schreibe ich «Hausmusik» für Flöte und Cello (oder Gambe) — neuerdings erweitert durch eine singende Cellistin. Eine Auswahl meiner Duos erschien als FABELN in der Basilisk Edition. Ich suche und finde mein Glück beim Flötenspiel und beim Wandern, insbesondere an Flussläufen.

Brian Franklin, in New York geboren, ist in Toronto aufgewachsen und kam 1977 nach Basel, um bei Jordi Savall an der Schola Cantorum Basiliensis zu studieren. Er schloss dieses Studium 1982 ab und war von 1983 bis 2023 als Dozent für Viola da Gamba an der «Musikschule Konservatorium Zürich» tätig, bis 2020 auch an der «Zürcher Hochschule der Künste». Über die Jahre hat sich eine rege internationale Konzerttätigkeit entwickelt. Aktuell ist ihm – neben der Beschäftigung mit der Musik des 16. Jahrhunderts in gemischter Besetzung im Ensemble «Canti B» – die Mitwirkung in den Gambenconsorts «Concerto di Viole», «Cellini Consort» und «Brosse Consort» von grosser Bedeutung. Von einigen dieser Ensembles liegen CD-Produktionen vor. Seit 2013 ist er Mitorganisator und Mitspieler bei den «Abendmusiken Basel», einer Konzertreihe für geistliche Musik des 17. Jahrhunderts mit Konzerten einmal im Monat in der Basler Predigerkirche.

Die Offene Kirche Elisabethen erwirtschaftet ihr Geld selber und ist dankbar für jede Unterstützung.

Spenden Sie jetzt – Jeder Rappen zählt

Postkonto: 40-7225-5

www.offenekirche.ch

offenekirche.payrexx.com

Das nächste mimiko:

Mi, 7. Oktober – 12:15 bis 12:50 Uhr

Offene Kirche Elisabethen

(Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel)

Kontraste

Matthias Wamser (Klavier und Orgel)

mit Musik von **Max Reger**

mimiko

ein kulturelles Projekt der Offenen Kirche Elisabethen für Basel und die Region

Projektleitung:

Matthias Wamser

matthias.wamser@oke-bs.ch

Der Eintritt ist frei, es wird um einen Beitrag für die Kollekte gebeten.

(Wer einen Beitrag leisten kann, möge bedenken, was üblicherweise die Eintrittskarte zu einem Konzert kostet.)

Die Café-Bar Elisabethen sorgt vor und nach dem Konzert für Ihr leibliches Wohl.